

Liebe Leserinnen und Leser,

wer hätte am Wahlsonntag im September gedacht, dass der neue Bundestag bis zum Jahresende wohl keine neue Regierung für unser Land wählen wird? Stattdessen hören wir viele politisch hochrangige Signale, allesamt im äußerst beruhigenden Ton übermittelt, dass man viel Zeit habe, dass man nichts überstürzen und sich alle Optionen offenhalten wolle, wer mit wem eine Regierung bilden könnte. Für uns alle ist also viel Platz auf der Wunschliste für das nahe Weihnachtsfest!

Hoffen wir gemeinsam, dass das neue Jahr mit einer verbindlicheren Aussicht auf eine handlungsfähige Bundesregierung beginnt. Immerhin ist auf EU-Ebene klar, dass die EU-Ratspräsidentschaft am 1. Januar von Bulgarien übernommen wird. Das beruhigt einen fast schon. Als Unternehmen wollen wir unsererseits den Schwung des letzten Quartals mit ins neue Jahr nehmen – zum Beispiel im Segment Verteidigung bei der „Mobilen Taktischen Kommunikation“, der „Taktischen Luftverteidigung“ oder bei neuen Marineschiffen den eingeschlagenen Weg weitergehen. Gleiches gilt für unser Bahngeschäft in Deutschland mit dem Kunden Deutsche Bahn AG, wo die Themen „Digitalisierung“ oder „Cyber Security“ ebenso tatkräftig vorangetrieben werden wie in den Exportmärkten, allen voran in den Ländern Skandinaviens, in Polen und Rumänien. Für unsere Kunden und uns ist Zeit immer Geld!

Thales Deutschland wird auch 2018 wieder auf zahlreichen Messen und Veranstaltungen weltweit unterwegs sein. Eine Übersicht für das erste Halbjahr 2018 finden Sie hier in der NETWORK. Einen Termin sollten Sie sich schon jetzt unbedingt vormerken: Vom 25. bis 29. April trifft sich in Berlin das „Who is Who“ der nationalen und internationalen Luft- und Raumfahrtindustrie. Die ILA Berlin Airshow ist die bedeutendste Leistungsschau ihrer Art in Deutschland und zählt in diesem Segment neben der Paris Airshow und der Farnborough Air Show in England zu den größten und wichtigsten Business-to-Business-Messen weltweit. Die ILA ist nicht nur Treffpunkt der ganzen Branche, sie ist auch Gradmesser hinsichtlich der technologischen Leistungsfähigkeit der Industrie. Frankreich ist im nächsten Jahr Partnerland der ILA, was uns als Thales natürlich besonders freut.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben sowie einen guten Start ins Jahr 2018!

Ihr Dr. Christoph Hoppe
Vorsitzender der
Geschäftsführung von
Thales Deutschland



EDITORIAL



Weltweit erste Einsatzdemonstration von SYNAPS

Ende November fanden im französischen Chantilly die weltweit ersten umfangreichen Einsatzdemonstrationen von SYNAPS, der neuen Generation von Software Defined Radio (SDR)-Systemen, statt. Vertreter von über 20 Streitkräften – alle bereits Kunden von Thales – durften in einer Demonstration mit unterlegtem Einsatzzenar Zeugen der ausgezeichneten Leistung der neuen Geräte aus der SYNAPS-Familie werden, deren Markteinführung im Zuge der Eurosatory im Juni 2016 stattfand.

Thales unterstützt die digitale Transformation von Streitkräften und hat SYNAPS entwickelt, um ihnen die taktischen Netzwerkmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen, die sie für die gemeinsame Gefechtsführung in

Echtzeit benötigen. Das System bietet ein optimales Zusammenspiel von hohen Datenraten, Sicherheit, Integrität und Abhörsicherheit. Es ist das einzige



» FORTSETZUNG VON SEITE 1

System seiner Art auf dem Markt und verkörpert einen Quantensprung in der Funkkommunikation für Streitkräfte.

SYNAPS basiert auf Entwicklungen, die für [CONTACT](#) durchgeführt wurden, Europas größtem SDR-Programm, dessen Entwicklungsauftrag Thales im Juni 2012 von der französischen Direktion für Bewaffnung und Ausrüstung ([DGA](#)) erhielt und mit dem die französischen Streitkräfte ab 2019 ausgerüstet werden sollen.

Über SYNAPS

- SYNAPS basiert auf modernsten NATO- und internationalen Technologiestandards, insbesondere auf dem Standard für hohe Datenraten – [ESSOR](#) (European Secure Software Defined Radio), entwickelt von Streitkräften aus sechs europäischen Nationen (Finnland, Frankreich, Italien, Polen, Spanien und Schweden). ESSOR wird als potentieller Kandidat für eine NATO-Standardisierung gehandelt. Zudem lassen sich SYNAPS-Funkgeräte umprogrammieren und sind somit in der Lage, sich an neue, zukünftige Standards und Anforderungen anzupassen.
- SYNAPS-Funksysteme bieten dem Nutzer die Möglichkeit, Sprach-, Nachrichten-, Video- und Chatfunktionen sowie Blue Force Tracking gleichzeitig zu nutzen – und das in differenzierter Qualität auf Basis modernster [MANET](#)-Algorithmen, sodass den kritischsten Datenübertragungen die höchste Priorität zugewiesen wird. SYNAPS-Funkkommunikationssysteme sorgen für eine bestmögliche Kombination von Datenraten, Sicherheit und Konnektivität und lassen sich im Falle einer Missionsänderung im operativen Einsatz an die neuen Anforderungen anpassen.
- SYNAPS wurde mit Fokus auf die Vereinfachung komplexer Konfigurierungs- und Planungsvorgänge entwickelt, um sicherzustellen, dass der Einsatz knapper Administrator-Ressourcen geschont wird und der Nutzer sich auf das wirklich Wichtige – die Mission – konzentrieren kann.
- SYNAPS ist konzipiert für Streitkräfte verschiedenster Größen von Zug bis hin zu gemeinsamen Operationen auf Brigadeebene.



Von Ende September bis Mitte Oktober 2017 fand [Formidable Shield 2017](#) statt, eine internationale Marineübung, die von der Sechsten Flotte der US-Marine für die internationale Organisation zur Abwehr von ballistischen Raketen organisiert wurde. Als Teil der Übung wurde eine ballistische Rakete von den Hebriden (Schottland) aus gestartet, die, sobald sie am Horizont auftauchte, von einem der Manöverteilnehmer entdeckt wurde: Das Thales-SMART-L-Radar an Bord der HNLMS De Ruyter detektierte und verfolgte die in einer Distanz von 300 Kilometern befindliche Rakete und stellte die Daten einem Schiff der US-Marine über das designierte NATO-Kommunikationsnetz in Echtzeit zur Verfügung. Die Qualität der Daten war hoch genug für einen sogenannten „Launch on Remote“, das bedeutet, dass auf der Basis dieser Daten die Feuerleitanlage des US-Zerstörers versorgt und der Abschuss mittels Abfangrakete in die Wege geleitet werden konnte.

Darüber hinaus war auch das Multi-Mission-Radargerät [SMART-L MM](#) im Einsatz, das, auf einem Testturm des Thales-Geländes in Hengelo

montiert, die Rakete in einer durchschnittlichen Reichweite von mehr als 1.500 Kilometern über mehrere Minuten hinweg bis zum Radarhorizont ohne Schwierigkeiten verfolgte.

Das im Einsatz befindliche SMART-L-Radar auf dem niederländischen Kriegsschiff wurde für das Manöver vorübergehend so modifiziert, dass es die neueste Multi-Mission-Technologie enthielt, die für die Zwecke der ballistischen Raketenabwehr entwickelt wurde. Diese Technologie wird im SMART-L MM verwendet, das Thales für den Einsatz in marinen und bodengestützten Umgebungen anbietet. Vier SMART-L-MM-Radarsysteme werden zurzeit an die Königlich Niederländische Marine geliefert, die ab 2018 auf den vier Fregatten der De-Zeven-Provinciën-Klasse installiert werden. Darüber hinaus wird Thales zwei SMART-L-MM-Radarsysteme an die Königlich Niederländische Luftwaffe zur Überwachung des nationalen Luftraums der Niederlande liefern. Diese Systeme werden auf zwei Türmen installiert. SMART-L MM unterstützt gleichzeitig mehrere Missionen, einschließlich ballistischer Raketenabwehr.

▶ SMART-L im Einsatz bei Formidable Shield 2017

MISSIONENABLER

Jammer für die Bundeswehr

Deutsche Soldatinnen und Soldaten werden in naher Zukunft in ihren Einsätzen noch besser gegen funkgesteuerte, improvisierte Sprengfallen geschützt sein. Am 4. Oktober 2017 unterzeichneten Thales Deutschland und das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) einen Rahmenvertrag über die Lieferung von tragbaren Jammern für den Schutz abgessener Einsatzkräfte.

„Wir freuen uns sehr, dass mit diesen Systemen die Frauen und Männer der Bundeswehr bei ihren anspruchsvollen Einsätzen noch besser gegen hinterhältige Angriffe geschützt sind“, erklärt Oliver Dörre, Vice President Sales & Marketing von Thales Deutschland. Die Ausstattung



der Truppe mit den Jammern sei nur ein Beispiel für die Möglichkeit des Technologieunternehmens, nationalen Kunden wie der Bundeswehr Lösungen aus dem international verfügbaren Portfolio der Thales-Gruppe zur Verfügung zu stellen – und das mit einer umfassenden Unterstützung vor Ort.

Mit den in Großbritannien hergestellten Systemen verfügen die Soldatinnen und Soldaten unmittelbar nach dem Verlassen ihrer Fahrzeuge über einen größtmöglichen Schutz gegen über Funk ausgelöste Sprengfallen. Ein geringes Gewicht, eine einfache Bedienung und lange Batterielaufzeiten zeichnen die bereits bei mehreren NATO-Mitgliedsstaaten im Einsatz befindlichen Jammer aus dem Hause Thales aus. ◀



Die Zukunft der Mobilität

„Quo vadis, Signalling“ hieß es Ende September in Dresden beim achten zweijährlich stattfindenden „Thales Axle Counter & Technology Users Group Seminar“. Im Zentrum des zweitägigen Workshops stand nicht nur die Förderung des Austauschs zwischen Thales und seinen Kunden, sondern vielmehr die Weitergabe von Erfahrungen zwischen Kunden und Partnern untereinander.

Über 100 Teilnehmer aus aller Welt erlebten ein hochkarätiges Vortragsprogramm, nicht nur von Thales-Experten aus dem Geschäftsbereich Transportation Systems: Externe Referenten der TU Eindhoven, von SBB, IFF, Deutsche Bahn, TÜV Süd, Transport for London oder Docklands Light Railway referierten und diskutierten Themen wie „3D-Druck“, „Der Personentransport der Zukunft“ oder „Smart-Rail 4.0“. In einem eigens für die Veranstaltung aufgebauten Showroom erhielten die Teilnehmer darüber hinaus tiefere Einblicke in die von Thales angebotenen Produkte und Lösungen. Den Ausklang der Veranstaltung bildete ein festliches Gala-Dinner im Kleinen Schlosshof des Residenzschloss Dresden. ◀



Das Rückgrat von Berlin

Die U-Bahn schlägt im Puls der Metropole Berlin und ist für den sicheren, schnellen und zuverlässigen Transport von rund 1,5 Millionen Fahrgästen tagtäglich verantwortlich. Die Linie 6 stellt dabei eine der wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen dar. Im Jahr 2014 erhielt Thales den Auftrag, die Leit- und Sicherungstechnik im rund acht Kilometer langen südlichen Abschnitt der U6 zwischen Alt-Mariendorf und Stadtmitte zu modernisieren. Dafür wurde ein zeitgemäßes elektronisches Stellwerk (ESTW) am [Bahnhof Mehringdamm](#) errichtet. Zusätzlich wurden Stellwerksräume an den Bahnhöfen Alt-Tempelhof und Alt-Mariendorf eingerichtet. Insgesamt wurden an über 14 Bahnhöfen mehr als 150 Haupt- und Vorsignale sowie 150 Notsignale installiert, über 100 Kilometer Kabel mit Trassierung verbaut und mehr als 200 [Achszähler](#) modernster Bauart sowie 40 Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen errichtet. Um den laufenden Betrieb nicht zu behindern, fanden die Montagearbeiten über mehr als zweieinhalb Jahre Bauzeit überwiegend nachts statt – eine Herausforderung für die Logistik und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Familien.

Infrastrukturprojekte neigen zu Verzögerungen – dies konnte in diesem Projekt, das für die [BVG](#) das bisher größte zusammenhängende Projekt der Leit- und Sicherungstechnik darstellt, verhindert werden. Eine gute und abgestimmte Planung sowie die enge Zusammenarbeit zwischen den Partnern ermöglichten eine pünktliche und reibungslose Betriebsaufnahme. Seit dem 04. September 2017 wird der südliche Bereich der U6 nun vollständig vom ESTW Mehringdamm gesteuert. ◀

#SAFEJOURNEY

Erfolgreiche Testfahrten



Das europäische Schienennetz wird momentan noch weitgehend von nationaler Signaltechnik bestimmt. Damit ist ein grenzüberschreitender Verkehr nur mit zusätzlichem Aufwand realisierbar: doppelte Ausrüstung von Fahrzeugen und Infrastruktur mit Zugsicherungstechnik und damit einhergehend doppelten Kosten.

Um grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehr wirtschaftlicher zu gestalten, hat die Europäische Union bereits Ende der 1990er Jahre zusammen mit der Industrie und den europäischen Bahnen das standardisierte Zugsicherungssystem **ETCS** (European Train Control System) ins Leben gerufen, das heute Schritt für Schritt umgesetzt wird. Um den Ansprüchen verschiedener Strecken, Nutzungsprofile und Eisenbahnverwaltungen gerecht zu werden, wurden unterschiedliche Stufen der Ausrüstung mit ETCS definiert: die ETCS-Level 0 bis Level 3. Mit ETCS werden künftig alle europäischen Korridore ausgerüstet, so zum Beispiel auch der am dichtesten befahrene **Güterverkehrskorridor A** von Rotterdam im Norden bis nach Genua im Süden Europas.

Thales ist Pionier auf dem Gebiet der Leit- und Sicherungstechnik und einer von weltweit drei Anbietern des sogenannten Zugsicherungssystems ETCS signalgeführt (**Level 1 Limited Supervision, kurz L1LS**). Anfang September 2017 hat das Unternehmen gemeinsam mit der DB Netz AG, die als Eisenbahninfrastrukturunternehmen einen Großteil des deutschen Schienennetzes betreibt, Tests für dieses System erfolgreich absolviert. In über 120 Testfahrten auf der Grenzgebietsstrecke Erzingen-Konstanz wurde L1LS auf Herz und Nieren geprüft – und das ausschließlich während der nächtlichen Betriebsruhe. Dabei wurde das System der ETCS-Infrastruktur von Thales und einem ETCS-Dieseltriebfahrzeug von Siemens (DESIRO) erfolgreich erprobt. Die ETCS-Infrastruktur musste dabei auf diesem Streckenabschnitt an die unterschiedlichsten Stellwerkstechniken angeschlossen werden, von den ersten mechanischen Stellwerken des vergangenen Jahrhunderts bis hin zu modernsten elektronischen Stellwerken. Mit Erfolg: ETCS signalgeführt verhielt sich während der gesamten Testphase wie in den Planungsrichtlinien der DB Netz AG spezifiziert. Derzeit ist Thales mit der Umsetzung mehrerer L1LS-Strecken beauftragt und unterstützt Infrastrukturunternehmen dabei, sich an die rasante Urbanisierung und die sich dadurch verändernden Reisegewohnheiten der Menschen anzupassen – ob in Städten, innerhalb eines Landes oder weltweit.

#TAKEOFF

DVOR verleiht Flügel

Als erster Kunde überhaupt erhält **Austro Control** die DVOR 532 (VHF Omnidirectional Radio Range), die neueste Drehfunkfeuer-Generation aus dem Hause Thales. Bis 2019 werden bis zu acht neue DVOR-Anlagen geliefert, installiert und in Betrieb genommen. Außerdem werden Schulungen für die Bediener durchgeführt. Dadurch wird der österreichische Luftraum mit der modernsten Kurz- und Mittelstrecken-Navigationstechnologie ausgerüstet, um eine sichere und zuverlässige Flugsteuerung zu gewährleisten. Austro Control beginnt mit der Übernahme des Betriebs der Anlagen nach Abschluss der Flugkontrollen für die neuen Funkfeuer, deren erste bereits im November erfolgreich stattgefunden hat.

DVOR 532 ist eine bodenseitige Navigationshilfe für Kurz- und Mittelstrecken-Flugführung. Sie sendet ein omnidirektionales Signal aus, aufgrund dessen Flugzeuge ihren Kurs relativ zum Standort des Funkfeuers bestimmen können. Die Dopplerversion der VOR-Anlage bietet ein höchst präzises Signal, das sich auch für schwierige geografische Gegebenheiten eignet.

Obwohl die Luftfahrt sich zunehmend auf globale Navigationssatellitensysteme (GNSS) verlässt, bleibt der VOR weiterhin das Luftfahrt-Infrastruktursystem der ersten Wahl, da GNSS-Signale anfällig sind und darüber hinaus fast alle Flugzeuge mit der Technik zum Empfang von VOR-Signalen zur Navigation ausgerüstet sind.



#TAKEOFF



Sicherer Luftraum für Norwegen

Thales hat von der **norwegischen Verteidigungsagentur** den Auftrag zur Lieferung und Installation von 14 **TACAN**-Systemen (taktische Flugnavigation) erhalten, die die in die Jahre gekommenen Systeme des Landes ersetzen sollen. Der Auftrag umfasst darüber hinaus auch die Durchführung von Schulungen, das Bereitstellen von Dokumentationen und die Lieferung von Ersatzteilen. Die Installation der ersten Systeme beginnt im März 2018, die Fertigstellung des Projektes ist für Oktober 2019 geplant.



» FORTSETZUNG VON SEITE 4

TACAN ist ein militärisches Funkfeuer, dessen Antennen-, Fernsteuerungs- und Überwachungssysteme vor allem von Militärflugzeugpiloten verwendet werden, denen die Thales-Lösung Peil- und Entfernungsinformationen liefert, wodurch die Navigation insbesondere bei rauen Wetterbedingungen erleichtert wird. Dafür werden die Antennen an verschiedenen Orten und Militärflughäfen im ganzen Land installiert, um eine vollständige Abdeckung des norwegischen Militärluftstraums zu gewährleisten, der sich vom Norden bis in den Süden des Landes auf einer Länge von rund 1.600 Kilometern erstreckt. TACAN-Systeme von Thales werden von 14 weiteren NATO-Ländern genutzt und zeichnen sich durch hohe Zuverlässigkeit, Anpassbarkeit an schwierigste Standorte, verbesserte Genauigkeit und ein erweitertes UKW-Radiofrequenzspektrum für die gleichzeitige Abfrage von bis zu 200 Flugzeugen sowie eine innovative Mensch-Maschine-Schnittstelle (HMI) aus. ◀

SECUREDATA

Deutsche beim Thema Datenschutz misstrauisch



Über ein Drittel (35 %) aller Deutschen vertraut niemandem, wenn es um den Schutz ihrer personenbezogenen Daten geht. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie von Thales zum Thema EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO/GDPR). Die Studie basiert auf einer von Censuwide durchgeführten und von Thales beauftragten Befragung von Verbrauchern und Unternehmen in ganz Europa. Ziel der Erhebung war es,

„Als Folge der jüngsten und weiter anhaltenden Datenschutzvorfälle, bleibt die Sicherheit ihrer privaten Daten eine der Haupt Sorgen der Verbraucher. Die Frist für die Umsetzung der DSGVO rückt näher und Kanzleien und andere Organisationen intensivieren ihren Kampf für die Rechte der Verbraucher. Daher dürften verschiedenste rechtliche Probleme auf die Unternehmen zukommen. Die DSGVO ist eine gesetzliche Neuerung, mit der Unternehmen eindeutig in die Pflicht genommen werden, ihre Angelegenheiten dahingehend zu regeln. Und die Zeit läuft.“
Kai Zobel, Regional Director DACH, Thales eSecurity

herauszufinden, wie gut Unternehmen auf die im Mai 2018 ablaufende Frist zur DSGVO-Compliance vorbereitet sind und wie sie den Einfluss der DSGVO auf ihre unternehmerische Tätigkeit bewerten.

Ein ebenso großer Mangel an Vertrauen herrscht laut Studie auch in Bezug auf den Umgang der Unternehmen mit der Privatsphäre im digitalen Umfeld. Rund die Hälfte (45 %) der deutschen Verbraucher glaubt, dass ihre digitale Privatsphäre Unternehmen weitge-

hend gleichgültig ist. Ein Großteil der Verbraucher ist sogar bereit, rechtliche Schritte einzuleiten, sollte ein Unternehmen gegen die Verordnungen der DSGVO verstoßen.

Aus der Studie ergaben sich noch eine Reihe weiterer Konsequenzen, die Unternehmen neben Rechtsstreitigkeiten und Geldbußen infolge der DSGVO unter Umständen zu befürchten haben:

- Die Umsetzung von Maßnahmen zur Einhaltung der DSGVO macht den Geschäftsalltag komplexer und bürokratischer. Das denken 49 % der Befragten.
- Beinahe die Hälfte der Befragten (47 %) befürchtet, dass die DSGVO Innovationen zu einem gewissen Grad behindern wird.
- 15 % der Befragten erwarten negative Auswirkungen auf die Beziehung mit internationalen Partnern.

Trotzdem ist immerhin ein Drittel der deutschen Unternehmen (38 %) zuversichtlich, dass sich die DSGVO überhaupt nicht auf den Geschäftsbetrieb auswirken wird. ▶

▶ Die komplette Studie steht als kostenloser Download im Internet zur Verfügung.



Teilchenbeschleuniger sichert Kulturerbe im Louvre

Um Rätsel alter Werke zu lösen oder historische Objekte zu datieren, benötigen Archäologen und Historiker oft Unterstützung aus der Naturwissenschaft. Seit 1988 ist deshalb im Palais du Louvre in Paris AGLAÉ (L'Accélérateur Grand Louvre d'Analyses Élémentaires), der einzige Teilchenbeschleuniger der Welt, der ausschließlich dem Studium von Objekten des kulturellen Erbes gewidmet ist, im Einsatz.

▶ New AGLAÉ im Video

Vereinfacht ausgedrückt, beschleunigt AGLAÉ Partikel (Wasserstoff- oder Heliumkerne) auf Geschwindigkeiten in der Größenordnung von 20.000 km/s. Wenn diese Partikel das Material durchdringen, verlangsamen sie sich und geben ihre Energie an die Atome ab, die ihrerseits Strahlung (Röntgenstrahlen, Gammastrahlen, Licht) und/oder andere Teilchen emittieren. Aus diesen Emissionen können alle chemischen Elemente identifiziert werden, die in den äußeren Schichten des Objekts vorhanden sind, selbst wenn sie nur in Spuren existieren. Durch ihre Art, Konzentration und Position enthüllen sie die Geschichte des Objekts.

Dank der Unterstützung durch ein Wissenschaftler-Team von Thales verbessert seit Ende November die Installation „New AGLAÉ“ die Leistung des Teilchenbeschleunigers: Sie automatisiert die Strahllinie, optimiert die chemische Bildgebung im Mikrometerbereich und ermöglicht nun eine 24-Stunden-Analyse. Thales hat sein Know-how in der Teilchenbeschleunigung in der Vergangenheit auch bei weiteren, renommierten Wissenschaftsprojekten eingebracht, so zum Beispiel beim Linearbeschleuniger des European XFEL in Hamburg, bei der internationalen Beschleunigeranlage FAIR in Darmstadt oder beim Teilchenbeschleuniger am Europäischen Kernforschungszentrum CERN bei Genf. ▶

TOGETHERWE

Allan Skovgaard Hansen neuer Leiter der Country Business Unit Land & Air Systems



Allan Skovgaard Hansen (50) ist seit Mitte November 2017 neuer Geschäftsbereichsleiter der Country Business Unit Land & Air Systems (LAS) und Leiter der Domain Air Traffic Management (ATM) bei Thales Deutschland. In dieser Funktion verantwortet er die Geschäftsaktivitäten rund um die Themen Bodenüberwachungsradare sowie terrestrische und satellitengestützte Navigationssysteme für den Luftverkehr. Hansen folgt Markus

Fritz, der für Thales in Australien eine neue, weiterführende Aufgabe übernommen hat.

Allan Skovgaard Hansen hat einen Master-Abschluss der [Technical University of Denmark](#) (Lyngby/Copenhagen) in Ingenieurwissenschaften (Informatik und Mathematik) und kommt von Thales Dänemark, wo er seit 2009, zuletzt als COO, tätig war und in dieser Funktion das operative Geschäft in den nordischen und baltischen Ländern verantwortete. Vor seiner Zeit bei Thales hatte er u. a. Leitungsfunktionen inne beim Internetunternehmen Matchwork und bei [UNDP](#), dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen. Neben seiner beruflichen Karriere absolvierte Hansen auch eine militärische Laufbahn als Reserveoffizier der [Royal Danish Airforce](#).



Über Thales

THALES

Die Menschen, denen wir unser Leben anvertrauen, vertrauen auf Thales. In einer Welt, die sich immer schneller verändert, unberechenbarer wird und dabei gleichzeitig voller Chancen ist, haben wir ehrgeizige Ziele: Wir wollen das Leben noch besser und sicherer machen.

Die Kompetenzen und der kulturelle Hintergrund unserer Experten sind in ihrer Vielfalt einzigartig. Sie befähigen uns dazu, ebenso außergewöhnliche wie leistungsfähige technische Lösungen zu entwickeln, die die Welt von morgen schon heute Wirklichkeit werden lassen.

Ob in den Tiefen des Meeres, des Alls oder des Cyberspace – wir unterstützen unsere Kunden dabei, kritische Situationen schnell zu erfassen und effektiv zu handeln. Dadurch können sie die zunehmende Komplexität bewältigen und im richtigen Moment die richtige Entscheidung treffen.

Was auch immer notwendig ist.

Treffen Sie uns auf folgenden Messen und Veranstaltungen:

07.03.–08.03., **Enforce Tac**, Nürnberg

12.03.–14.03., **DIMDEX**, Katar

11.04.–12.04., **AFCEA Fachausstellung**, Bonn

25.04.–29.04., **ILA Berlin Air Show**, Berlin

15.05.–17.05., **ITEC**, Stuttgart

15.05.–18.05., **Iran Rail Expo**, Teheran

11.06.–15.06., **Eurosatory**, Paris

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: THALES MANAGEMENT & SERVICES DEUTSCHLAND GMBH
 Unternehmenskommunikation
 Christopher Bach (v. i. S. d. P.)
 Thalesplatz 1, 71254 Ditzingen, Tel.: +49 7156 353-0
 E-Mail: info.deutschland@thalesgroup.com
www.thalesgroup.com/germany



NETWORK – Neue Perspektiven für Verteidigung, Sicherheit, Transport, Luft- und Raumfahrt

Redaktion: Unternehmenskommunikation Thales Deutschland; **Fotos:** Seite 1: Thales; Seite 2: Thales; Seite 3: Thales, dpa; Seite 4: Thales; Seite 5: Christophe Hargoues/C2RMF/CNRS Photothèque; Seite 6: Thales; **Copyright:** Thales Management & Services Deutschland GmbH, 2017. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung dieser Unterlage sowie Verwertung ihres Inhalts unzulässig, soweit nicht ausdrücklich zugestanden! Technische Änderungen vorbehalten. Die Informationen in diesem Dokument enthalten allgemeine Beschreibungen der technischen Möglichkeiten, die im Einzelfall nicht immer vorliegen müssen.